

---

*Berufsverband der Kinder und Jugendärzte e.V.  
Landesverband Bayern*

*Dr.med.U.Lindlbauer - Eisenach,  
Stellvertretende Landesvorsitzende*

### **FSME – Impfung bei Kindern**

Mit der warmen Jahreszeit beginnt wieder die Zeckenplage. Diese Tierchen machen auch vor Kindern nicht halt. Auf Grund ihres Bewegungsdranges sind Kinder besonders gefährdet von einer Zecke gestochen zu werden, denn sie spielen im Gras, unter Büschen und in Laub- und Heuhaufen. Die Möglichkeiten das Risiko durch entsprechende Kleidung und Verhaltensregeln beim Aufenthalt im Freien zu minimieren müssen mit den Eltern besprochen werden. Dies gilt nicht nur zum Schutz vor einer FSME-Infektion, denn Zecken übertragen auch eine weitere Erkrankung, die Borreliose, die sich nicht an Risikogebiete hält und wesentlich häufiger auftritt .

Seit März 2002 steht wieder ein FSME-Impfstoff zur Verfügung, der zur Impfung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr zugelassen ist.

Auch bei Kindern wurden schwere Verläufe einer FSME- Erkrankung nach Zeckenbiss beobachtet, die eine stationäre Behandlung der Kinder notwendig machten. Allerdings sind nach den Beobachtungen der letzten Jahre diese Erkrankungen ohne bleibende Schäden ausgeheilt. Trotzdem gilt auch für Kinder der Grundsatz , dass eine Infektionskrankheit verhindert werden sollte, wenn mit einem gut verträglichen Impfstoff die Möglichkeit dazu besteht.

Impfungen gegen FSME sind bei Kindern ebenso wie bei Erwachsenen Indikationsimpfungen für Personen, die sich in Risikogebieten aufhalten. Diese Risikogebiete werden jährlich in den entsprechenden Landkarten aktualisiert. Vor Urlaubsreisen sollte mit dem Kinder- und Jugendarzt rechtzeitig die Notwendigkeit der Impfung geklärt werden. Dies gilt auch für

andere Impfungen.

Bei der FSME - Impfung von kleinen Kindern muss häufiger mit einer Fieberreaktion gerechnet werden.

Da bisher größere Zahlen zu dem neuen Impfstoff fehlen sollte die Impfung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr unter strenger Indikationsstellung erfolgen. Die Impfung von Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr ist unter Beachtung einer sorgfältigen individuellen Nutzen – Risikoabwägung angezeigt.

Wir sind froh, dass wieder ein Impfstoff für Kinder zur Verfügung steht, um Eltern die Angst vor einer Erkrankung bei einem Urlaubsaufenthalt z.B. in Österreich, das als Hochrisikoland eingestuft ist , zu nehmen.

Dr.U.Lindlbauer - Eisenach  
BVKJ – LV Bayern  
Mitglied der STIKO